

Unter den zahlreichen Quellen, die der Chronist des Henne-gaus, der Minorit Jacques de Guise, ganz oder theilweise in seine grosse Compilation, die *Annales Hannoniae* aufnahm, befindet sich auch eine vollständige Vita des hl. Franciscus<sup>1</sup>. Ein Vergleich dieser Arbeit mit den bekannten Viten ergiebt, dass wir es mit einer bedeutend kürzeren Bearbeitung der Bonaventura-Legende zu thun haben. Die Annahme jedoch, dass einfach hier ein Auszug aus dieser vielgerühmten Lebensbeschreibung vorliegt, schliesst eine genauere Betrachtung der Behandlungsweise aus. Bald mehr, bald weniger sich vollständig an den Text des grösseren Werkes anschliessend, weist die Legende auf einen den Stoff vollkommen beherrschenden Verfasser, der nicht nur die Anordnung vielfach änderte, sondern auch bei der Betrachtung einzelner Anekdoten hier und da von einem andern Gesichtspunkt ausging, als dem der grösseren Vita, der, die deutliche Tendenz verrathend, das rein Thatsächliche zu Gunsten der panegyrischen und paränetischen Abschnitte zu unterdrücken, diesen letzteren mitunter grösseren Raum gewährte, als sie in der grösseren Vita einnahmen. Daraus würde nun freilich noch nicht folgen, dass Bonaventura der Verfasser dieser Legende ist. Wenn aber schon die That-sache, dass der doctor seraphicus eine solche schrieb und dass die freie Bearbeitung der älteren Legende, die in der unseren zu Tage tritt, für eine derartige Annahme spricht, so fehlt doch auch ein Anhaltspunkt nicht, welcher uns den sicheren Beweis dafür zu bringen geeignet ist.

Im Prolog der grösseren Legende erzählt Bonaventura<sup>2</sup>: *'utpote qui per ipsius invocationem et merita in puerili aetate (sicut recenti memoria teneo) a mortis faucibus erutus, si praeconia laudis eius tacuero, sceleris timeo argui, ut ingratus'*. Bis auf wenige Sätze resp. Anlehnungen am Anfang der kleineren Vita des Guise ist der ganze Prolog fortgelassen. Am Ende derselben steht aber ein kurzer allgemeiner Abriss der Wunder des hl. Franciscus, gewissermassen nur ein Epitome der von Bonaventura ausführlich berichteten Mirakel, und hier heisst es: *'Innumera quoque per ipsum in diversis partibus orbis exuberare non cessant beneficia Dei, sicut et ego ipse qui superiora descripsi experientia teste in me ipso probavi. Voto enim pro me languente gravissime ad beatum Franciscum emisso a matre, cum adhuc essem puerulus, ab ipso sum mortis faucibus erutus et in robur vite incolumis restitutus. Quod cum viva memoria teneam, vera confessione nunc profiteor, ne tantum beneficium reticens sceleris arguor, ut ingratus'*.

1) Lib. XIX, c. 35—62 (ed. Fortia XIII, S. 368 ff. c. 35—61).

2) Acta SS. Oct. II, p. 742.